



## Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Unterrichtsvorhaben
  - 2.1 in der Einführungsphase
  - 2.2 in der Qualifikationsphase im Grundkurs
  - 2.3 in der Qualifikationsphase im Leistungskurs
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### 1. Vorbemerkungen:

Unser schulinterner Lehrplan basiert auf der Grundlage des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft (2013). Der Entwurf beansprucht nicht abgeschlossen zu sein, sondern er ist stets den veränderten Entwicklungen anzupassen (Qualitätssicherung, Evaluation).

## 2. Unterrichtsvorhaben

### 2.1 in der Einführungsphase

<p><b>Thema:</b> Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung: Erziehungsbedürftigkeit und -fähigkeit</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anthropologische Grundannahmen</li> <li>▶ Das pädagogische Verhältnis</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften.</li> <li>▶ <u>Informationsbeschaffung:</u> Die SuS ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen.</li> <li>▶ stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar.</li> <li>▶ erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter.</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Darstellungsaufgabe: Zusammenfassung von Textaussagen</li> <li>▶ Analyseaufgabe: Analyse von unterschiedlichen Textsorten</li> <li>▶ Beurteilungsaufgabe: Bewertung vor dem Hintergrund weltanschaulicher Setzungen.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen.</li> <li>▶ beurteilen einfache Fallbeispiele auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen.</li> <li>▶ beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen.</li> <li>▶ beurteilen ansatzweise die Erweiterung pädagogischer Perspektiven durch anthropologische Grundannahmen.</li> <li>▶ bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen.</li> </ul>	<p><b>Bewährtes Material:</b> z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Filme: Der Wolfsjunge, Babys</li> <li>▶ Mensch-Tier-Vergleich</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Wissen, wovon man spricht: Erziehung und Bildung im Vergleich zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Erziehung und Bildung im Verhältnis zur Sozialisation und Enkulturation ▶ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <p>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS ermitteln Informationen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen.</p> <p>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien.</p>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <p>▶ beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation.</p> <p>▶ stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zur Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar.</p> <p>▶ erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation.</p>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <p>▶ Darstellungsaufgabe: Zusammenfassung von Texten</p>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <p>▶ beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation.</p> <p>▶ bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.</p>	

<p><b>Thema:</b> Stilvoll erziehen? Einführung in die Erziehungsstile</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ▶ Erziehungsstile</p>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <u>Informationsbeschaffung:</u> Die SuS beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen.</li> <li>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung.</li> <li>▶ <u>Verfahren der Darstellung und Präsentation:</u> Die SuS stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik vor.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse.</li> <li>▶ stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.</li> <li>▶ erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar.</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns.</li> </ul> <p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Analyseaufgabe: Analyse von Fallbeispielen</li> <li>▶ Handlungsaufgabe: Rollenspiel, Podiumsdiskussion</li> <li>▶ Beurteilungsaufgabe: Abwägen von Handlungsoptionen</li> <li>▶ Beobachtungsaufgabe: Beobachtung und Beschreibung pädagogischer Situationen</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blickes auf diese aus Sicht der verschiedenen Akteure.</li> <li>▶ beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns.</li> </ul>	<p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lewin-Experiment</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Erziehungsziele im historischen Kontext (Mögliche Zugänge: Geschichte der Kindheit, Erziehung in anderen Ländern/Gesellschaftsformen, Kinderbücher)</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ▶ Erziehungsziele</p>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <u>Verfahren der Darstellung und Präsentation:</u> Die SuS erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung.</li> <li>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus.</li> <li>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse:</u> Die SuS ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar.</li> <li>▶ ordnen und systematisieren Erziehungsziel und setzen sie in Beziehung zueinander.</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Handlungsaufgabe: Umfrage</li> <li>▶ Handlungsaufgabe: Mitgestaltung einer U-Einheit</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsstile und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele.</li> </ul>	

<p><b>Thema:</b> Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? Lernen im pädagogischen Kontext.</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 2: Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>▶ Inklusion / Integration</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <u>Informationsbeschaffung:</u> Die SuS erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch. (Inklusions-/Integrationsprojekt)</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen.</li> <li>▶ erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen.</li> <li>▶ beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Handlungsaufgabe: Expertenbefragung (z.B. bei Inklusion)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien.</li> </ul>	

<p><b>Thema:</b> Lerntheorien im Wandel der Zeit – Vom Behaviorismus zum Kognitivismus</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 2. Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ▶ Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln.</p>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b> ▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse</u> Die SuS analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien.</p> <p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b> ▶ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen. ▶ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse.</p>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b> ▶ erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses. ▶ erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten. ▶ stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar. ▶ stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar. ▶ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar.</p>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> ▶ Darstellungsaufgabe: Wiedergabe von Theorien ▶ Analyseaufgabe: Bildanalyse ▶ Handlungsaufgabe: Durchführung einfacher Experimente ▶ Gestaltungsaufgabe: Grafische Darstellung von Zusammenhängen</p>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b> ▶ beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeit, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.</p>	<p><b>Bewährtes Material:</b> ▶ Lernexperimente von Bousfield und Greenspoon ▶ Werbung ▶ Der Struwelpeter</p>

<p><b>Thema:</b> Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 2: Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <u>Aufbereitung/Strukturierung, Analyse</u> Die SuS analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften.</li> <li>▶ <u>Informationsbeschaffung:</u> Die SuS ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, auf fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens.</li> <li>▶ beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen.</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliches erzieherisches Agieren.</li> <li>▶ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit.</li> </ul> <p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beurteilungsaufgabe: Beurteilung der Reichweite verschiedener Theorien.</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie.</li> </ul>	<p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Manfred Spitzer</li> </ul>



## 2.2 in der Qualifikationsphase im Grundkurs

SCHULINTERNER LEHRPLAN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT/PÄDAGOGIK,		JG. 11 (GK) 1. HJ	REIHE: 1
<p><b>Thema:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in der Kindheit Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anlage/Umwelt</li> <li>▶ Determinismus</li> <li>▶ Freud</li> <li>▶ Erikson</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Erziehung in der Familie</li> </ul>		<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>▶ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul>	
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht</li> <li>▶ beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern</li> </ul>		<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen</li> <li>▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten</li> <li>▶ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten</li> </ul>		<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 1. Klausur: Fallbeispiel oder Sachtext</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Scheunpflug</li> <li>▶ Gärtner-Bildhauer-Metapher</li> <li>▶ Bedingungs-dreieck (Kleber)</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ -</li> </ul>	

<p><b>Thema:</b> Grundlagen der kognitiven und moralischen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Piaget</li> <li>▶ Kohlberg (Just-Community-Konzept)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>▶ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>▶ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ erläutern die erziehende Funktion von Medien</li> <li>▶ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>▶ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten</li> <li>▶ beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 2. Klausur: Sachtext oder Fallbeispiel</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzepts im Anschluss an L. Kohlberg</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung im Jugendalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sozialisation als Rollenlernen (Krappmann, Mead)</li> <li>▶ 10 Maxime und Entwicklungsaufgaben (Hurrelmann)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und Identität (3 und 4)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>▶ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</li> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung</li> <li>▶ erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul> <p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <p>1. Klausur</p>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen</li> <li>▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten</li> <li>▶ bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit</li> </ul>	<p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ DVD mit Hurrelmann-Vortrag</li> <li>▶ Generation Y</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Sozialisation als Rollenlernen</li> <li>▶ Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</li> </ul>

Anmerkung: Die ausgewiesenen Kompetenzen und Überprüfungsformen sind priorisiert zu sehen, weitere sind impliziert, aber nicht explizit ausgewiesen.

<p><b>Thema:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung als Einflussfaktoren auf die Identitätsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ deviantes Verhalten und die Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und Identität (3 und 4)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>▶ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>▶ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>▶ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>▶ erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche</li> <li>▶ beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung</li> <li>▶ beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 2. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...)</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Montessoripädagogik</li> <li>▶ Funktionen von Schule</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung und Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (5 und 6)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>▶ Institutionalisierung von Erziehung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>▶ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>▶ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> <li>▶ beschreiben die Funktionen von Schule</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>▶ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>▶ bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes</li> <li>▶ bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus</li> <li>▶ bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen</li> <li>▶ beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule</li> <li>▶ beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen</li> <li>▶ beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 1. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ DVD zu Montessori</li> <li>▶ DVD Alphabet</li> <li>▶ Exkursion</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</li> <li>▶ Funktionen von Schule nach H. Fend</li> </ul>

Anmerkung: Die ausgewiesenen Kompetenzen und Überprüfungsformen sind priorisiert zu sehen, weitere sind impliziert, aber nicht explizit ausgewiesen.

<p><b>Thema:</b> Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erziehung in der Zeit des Nationalsozialismus</li> <li>▶ Erziehung in der BRD</li> <li>▶ Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (5)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>▶ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>▶ Interkulturelle Bildung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>▶ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>▶ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>▶ beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens</li> <li>▶ erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>▶ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</li> <li>▶ bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 2. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erziehungsziele und -praxis von 1949-1989</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> pädagogische Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorschuleinrichtungen</li> <li>▶ pädagogische Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung und Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (5 und 6)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Identität und Bildung</li> <li>▶ Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>▶ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>▶ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln</li> <li>▶ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</li> <li>▶ erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</li> <li>▶ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <p>-</p> <p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> Vorabiturklausur Wiederholungsreferate</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben</li> <li>▶ bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen</li> <li>▶ beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen</li> <li>▶ beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten</li> </ul>	<p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</li> </ul>



## 2.3 in der Qualifikationsphase im Leistungskurs

SCHULINTERNER LEHRPLAN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT/PÄDAGOGIK,		JG. 11 (LK) 1. HJ	REIHE: 1
<p><b>Thema:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in der Kindheit Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anlage/Umwelt</li> <li>▶ Determinismus</li> <li>▶ Freud</li> <li>▶ Erikson</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Erziehung in der Familie</li> </ul>		<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>▶ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>▶ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>▶ ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> </ul>	
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar</li> <li>▶ erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht</li> <li>▶ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)</li> </ul>		<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen</li> <li>▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten</li> <li>▶ erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention</li> </ul>		<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 1. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b> ▶</p> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b> ▶</p>	



<p><b>Thema:</b> Grundlagen der kognitiven und moralischen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Piaget</li> <li>▶ Kohlberg (Just-Community-Konzept)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>▶ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>▶ beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> ggf. 2. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul>

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Spiel, Sprachentwicklung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (3)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>▶ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter</li> <li>▶ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> <li>▶ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen</li> <li>▶ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> ggf. 2. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul>

**Thema:**

- ▶ Entwicklung, Sozialisation und Erziehung im Jugendalter
- ▶ Sozialisation als Rollenlernen (Krappmann, Mead)
- ▶ 10 Maxime und Entwicklungsaufgaben (Hurrelmann)

**Inhaltsfeld:**

Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und Identität (3 und 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ▶ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Entwicklung
- ▶ Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- ▶ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ▶ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

**Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...**

- ▶ erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation
- ▶ stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- ▶ erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht
- ▶ erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)
- ▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- ▶ stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar
- ▶ erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung
- ▶ beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u. a. aus geschlechtergerechter Perspektive

**Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...**

- ▶ erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen
- ▶ beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation
- ▶ beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten
- ▶ erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche
- ▶ bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit

**Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...**

- ▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ▶ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

**Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...**

- ▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- ▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- ▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- ▶ vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Mögliche Überprüfungsformen:****Bewährtes Material:**

- ▶

**Bezüge zum Zentralabitur:**

- ▶ Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) und Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann
- ▶ Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

Anmerkung: Die ausgewiesenen Kompetenzen und Überprüfungsformen sind priorisiert zu sehen, weitere sind impliziert, aber nicht explizit ausgewiesen.

Steinbart-Gymnasium Duisburg; Stand: November 2017

<p><b>Thema:</b> <b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung als Einflussfaktoren auf die Identitätsentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ deviantes Verhalten und die Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung und Identität (3 und 4)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>▶ Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</li> <li>▶ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>▶ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>▶ analysieren Texte (MK6)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>▶ stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>▶ beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u. a. aus geschlechtergerechter Perspektive</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche</li> <li>▶ beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung</li> <li>▶ beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> 2. Klausur</p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...)</li> <li>▶ Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Montessoripädagogik</li> <li>▶ Funktionen von Schule</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung und Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (5 und 6)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>▶ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>▶ Institutionalisierung von Erziehung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>▶ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>▶ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>▶ beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens</li> <li>▶ erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten</li> <li>▶ beschreiben die Funktionen von Schule</li> <li>▶ stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar</li> <li>▶ erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>▶ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</li> <li>▶ bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte</li> <li>▶ beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule</li> <li>▶ beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept</li> <li>▶ Funktionen von Schule nach H. Fend</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erziehung in der Zeit des Nationalsozialismus</li> <li>▶ Erziehung in der BRD</li> <li>▶ Interkulturelle Bildung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (5)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>▶ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>▶ Interkulturelle Bildung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>▶ analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>▶ ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>▶ beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens</li> <li>▶ erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten</li> <li>▶ erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen</li> <li>▶ stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>▶ entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>▶ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>▶ erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik</li> <li>▶ bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus</li> <li>▶ beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b></p> <hr/> <p><b>Bewährtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶</li> </ul> <hr/> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erziehungsziele und -praxis von 1949-1989</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> pädagogische Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorschuleinrichtungen</li> <li>▶ pädagogische Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (6)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>▶ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methodenkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>▶ ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>▶ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>▶ erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</li> <li>▶ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Sachkompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln</li> <li>▶ beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)</li> <li>▶ erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen</li> <li>▶ beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> </ul>
<p><b>Konkrete Urteilskompetenzen: Die SuS...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben</li> <li>▶ bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen</li> <li>▶ beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chance</li> </ul>	<p><b>Mögliche Überprüfungsformen:</b> Vorabiturklausur Wiederholungsreferate</p> <p><b>Bewährtes Material:</b> ▶</p> <p><b>Bezüge zum Zentralabitur:</b> ▶ Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</p>



### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13-§16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere als die in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

1. Die Schüler/innen erhalten zu jeder Klausur eine individuelle Rückmeldung über Stärken und Schwächen, dies kann z.B. über eine ausführliche Rückmeldung oder einen Bewertungsbogen erfolgen, sowie Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des individuellen Leistungsstandes.  
Die schriftliche Leistung fließt in der Jahrgangsstufe 10 zu einem Drittel und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 zur Hälfte in die Gesamtnote ein.  
Es können Zusatzpunkte z.B. für aktives Lesen oder ein schriftliches Konzept vergeben werden.  
Die Schüler/innen erhalten den Hinweis auf die Bewertung der einzelnen Teilleistungen (einzelne Aufgaben und Darstellungsleistung).
2. Die verschiedenen Aufgabenformate und Operatoren werden durch verschiedene Anwendungssituationen und Überprüfungsformen eingeführt und geübt.
3. Die Schüler/innen erhalten im Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit“ anlassbezogen konstruktives Feedback.  
Es wird mindestens eine Unterrichtsreihe pro Schuljahr als Wochenplanarbeit mit anschließender Leistungsüberprüfung durchgeführt (z.B. Glossar, Mappe, Probeklausur).  
In der Jahrgangsstufe 10 wird ein Inklusions- oder Integrationsprojekt (z.B. Exkursion, Expertenbefragung, Umfrage) mit anschließender Reflexion und Auswertung durchgeführt.  
Die „Sonstige Leistung/Sonstige Mitarbeit“ fließt in der Jahrgangsstufe 10 zu zwei Dritteln und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 zur Hälfte in die Gesamtnote ein.

#### Aufgabentypen für das Zentralabitur:

<b>Darstellungsaufgabe</b>	Zusammenfassung von Textaussagen Wiedergabe von Theorien
<b>Analyseaufgabe</b>	Analyse unterschiedlicher Textsorten Auswertung statistischen Materials Analyse von Fallbeispielen Bildanalyse
<b>Beurteilungsaufgabe</b>	Abwägen von Handlungsoptionen Beurteilung der Reichweite verschiedener Theorien Bewertung vor dem Hintergrund weltanschaulicher Setzungen
<b>Gestaltungs- bzw. Produktionsaufgabe</b>	Leserbrief Rezension Kommentar Gestaltung von pädagogischen Räumen nach vorgegebenen Kriterien Grafische Darstellung von Zusammenhängen